

itiative „Materialökonomie“, die „FDJ-Initiative Berlin“ und andere. Es ist das Ziel der Freien Deutschen Jugend, bis zu ihrem XII. Parlament, das vom 21. bis 24. Mai 1985 stattfindet, 45 Prozent der Jahresvorhaben in den ökonomischen Initiativen abzurechnen. Diese Vorhaben, die der Stärkung der DDR dienen, sollten durch die Leiter tatkräftig unterstützt werden.

Bei der Bildung und Erziehung künftiger Facharbeitergenerationen geht es darum, alle Jugendlichen auf ihre künftige Arbeit und ihr Leben in der sozialistischen Gesellschaft gut vorzubereiten.

Im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ leisten die Lehrlinge im Berufswettbewerb und in der MMM-Bewegung einen guten Beitrag zur weiteren allseitigen Stärkung der DDR. Die Besten von ihnen bereiten sich vor, Kandidaten der Partei zu werden. Vor allem sollten sie nach ihrer Aufnahme in Vorbereitung des XI. Parteitages konkrete Parteaufträge erhalten, die ihnen helfen, sich auf ihre künftigen Aufgaben vorzubereiten.

Konsequent auf dem Weg der Intensivierung

Wenn wir den bisher zurückgelegten Weg und die neuen Aufgaben überblicken, so zeigt sich mehr denn je: Es war richtig, daß unsere Partei rechtzeitig darauf orientierte, konsequent den Weg der Intensivierung zu beschreiten. Das war nicht nur eine ökonomische, sondern vor allem eine politische Entscheidung von weitreichender Bedeutung.

Was wir erreichten, bestärkt uns in unserer Überzeugung von der Fähigkeit und Kraft der Arbeiterklasse, unter Führung der Partei ihre historische Mission unter allen Bedingungen zu erfüllen. Gerade bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft beweist sie aller Welt die Überlegenheit und Lebenskraft des Marxismus-Leninismus.

Mit der Vorbereitung auf den XI. Parteitag der SED ist ein neuer Abschnitt in der Arbeit unserer Partei eingeleitet worden. Das ist eine Zeit neuer, bedeutsamer Initiativen zur weiteren Stärkung unserer sozialistischen DDR und damit zur Sicherung des Friedens.

Immer allen Anforderungen gerecht werden

All das ist entscheidend für die Bilanz, die unsere Partei über die erfolgreiche Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages ziehen wird, und all das ist entscheidend für die Vorbereitung auf die neuen, großen Aufgaben im Zeitraum 1986 bis 1990 und darüber hinaus bis zum Jahre 2000, über die der XI. Parteitag beschließen wird.

Dafür gilt es bereits jetzt in beispielhafter Weise durch neue Initiativen für die Steigerung der Arbeitsproduktivität, für die Senkung des Energie- und Materialverbrauchs, für die Modernisierung und die bessere Ausnutzung der Grundfonds die Voraussetzungen zu schaffen.

Vor allem kommt es darauf an, neue Erzeugnisse in hoher Qualität zielstrebig einzuführen, insbesondere neue Konsumgüter zu entwickeln und in bedarfsgerechten Stückzahlen zu produzieren und zugleich im Sinne der weiteren Stärkung der Akkumulationskraft der Volkswirtschaft der DDR die im Plan festgelegten Investitionsvorhaben zügig zu realisieren und mit hoher Effektivität Betrieb zu nehmen.

Jedes Kombinat muß ein klares und eindeutiges Kampfprogramm besitzen, das die Summe all derjenigen Maßnahmen ausmacht, mit denen die gesamte Arbeit nach neuen Maßstäben auf ein höheres Niveau gehoben wird, damit wir auch künftig allen Anforderungen, die die weitere Stärkung des Sozialismus und die Sicherung des Friedens an uns stellen, in Ehren gerecht werden.

(Aus dem Referat auf dem Seminar des Zentralkomitees der SED mit den Generaldirektoren der Kombinate und den Parteiorganisatoren des ZK am 7. März 1985 in Leipzig)